

Zeitschrift: Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 66 (2018)

Vorwort: Vorwort
Autor: Wintzer, Jeannine / Filep, Béla

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Jeannine Wintzer und Béla Filep

Eine Festschrift zur Verabschiedung von Professorinnen und Professoren war lange Zeit üblich. In Bern ist diese Tradition in den vergangenen Jahren aus unterschiedlichen Gründen nicht weitergeführt worden. Die Emeritierung der ersten Frau als Geographieprofessorin in Bern ist eine Festschrift wert. Doris Wastl-Walter ist aber nicht nur die erste Geographieprofessorin der Universität Bern; als Feministin und Handlungstheoretikerin stellt sie ganz grundlegende Fragen zum Inhalt der Geographie und zum geographischen Blick auf die Gesellschaft. Im Zuge dessen hinterfragt sie Selbstverständlichkeiten aller Art. Dazu gehören Geschlechterbilder ebenso wie Territorialitäten, beides alltägliche und wissenschaftliche Praktiken, die in Kontexten von ruralem und urbanem Leben über Migration bis hin zu lokalen, regionalen, nationalen oder auch globalen Transformationsprozessen nur allzu oft unreflektiert (re-)produziert werden.

Mit Doris hält eine feministische und konstruktivistische Forschung am Berner Geographischen Institut als selbstverständlicher Teil geographischer Lehre und Forschung Einzug. Thematisch prägt sie das Institut durch ihre Forschungsinteressen in den Bereichen Gender Studies, Migration und Grenzforschung und mit ihrem regionalen Schwerpunkt Ostmitteleuropa. Die folgenden Beiträge geben einen Einblick in Doris' vernetztes Denken und Handeln hin zu einer Geographie als Grenzüberschreitung.

Die Festschrift ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Teil würdigen Kolleginnen und Kollegen das Schaffen von Doris als Professorin und Vizerektorin der Universität Bern. Der zweite Teil enthält kompakte wissenschaftliche Beiträge von Forschenden des Geographischen Instituts und von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die mit Doris in gemeinsamen Projekten geforscht haben. Die Beiträge behandeln Themen, denen sich Doris in ihrer wissenschaftlichen Arbeit gewidmet hat. Im dritten Teil blicken Weggefährtinnen und Weggefährten auf gemeinsame Erlebnisse mit Doris zurück und würdigen damit nicht nur das wissenschaftliche und universitätspolitische Schaffen, sondern auch Doris als Person.

Diese Festschrift ist das Resultat von grossem Engagement und uneingeschränkter Unterstützung. Zunächst danken wir den Autorinnen und Autoren für ihre grossmütige Mitarbeit. Keine Anfrage musste zweimal gestellt werden, um die Breite wissenschaftlicher Leistungen und persönlicher Eigenschaften von Doris sichtbar machen zu können. Grosser Dank gebührt auch der Geographischen Gesellschaft Bern, der phil.-nat. Fakultät sowie dem Geographischen Institut der Universität Bern, die ohne jegliche Umstände finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt haben, um diese Festschrift inhaltlich und formal umsetzen zu können. Wir danken den Lektorinnen Cornelia Reichert und Laura Freeburn für die hilfreichen Hinweise und Vorschläge zum Text sowie Daniel Rolli, Marcel Rolli und Fabienne Kaufmann für die Unterstützung beim Erstellen des Layouts. Nicht zuletzt danken wir Elisabeth Bäschlin für die Ratschläge und die Unterstützung im Hintergrund.